

# Berlin

## POLIZEIREPORT

**TOURIST ÜBERFALLEN.** Ein Jugendlicher hat am Donnerstagabend in Friedrichshain einen Touristen aus Belgien niedergeschlagen und ausgeraubt. Die Polizei nahm den 16-jährigen Täter fest. Er hatte in der Revaler Straße seinem Opfer das Handy gestohlen. Dem Belgier gelang es, die Jugendlichen festzuhalten und der Polizei zu übergeben. Passanten halfen dem 21-jährigen Touristen.

**FEUER IM TATTOOSTUDIO.** Brandstifter haben ein Tattoostudio in Reinickendorf angezündet. Drei dunkel gekleidete Männer sollen in der Nacht zum Freitag mit einem Gullydeckel das Schaufenster des Geschäfts am Eichborndamm eingeworfen und dann Feuer gelegt haben. Eine Anwohnerin beobachtete die Brandstiftung und informierte die Polizei. Verletzt wurde niemand. Die Feuerwehr löschte die Flammen. Die Hintergründe zu der Tat sind noch unklar.

**FUSSGÄNGERIN VERLETZT.** In Niederschönhausen ist am Donnerstagabend eine 63-jährige Fußgängerin bei einem Unfall schwer verletzt worden. Sie war in der Waldstraße von einem Auto erfasst worden. Die näheren Umstände des Verkehrsunfalls kennt die Polizei noch nicht.

**ELFJÄHRIGER ERFASST.** Ein elf Jahre alter Junge ist in Kreuzberg von einem Auto angefahren worden. Das Kind war am Donnerstagabend in der Sebastianstraße zwischen geparkten Autos auf die Fahrbahn gerannt. Eine 59-Jährige bemerkte das Kind zu spät und konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen.

**POLIZIST VERLETZT.** Während einer Kontrolle in Hohenschönhausen ist ein angetrunkenen Autofahrer am Donnerstag auf einen Polizisten losgegangen. Als die Beamten gegen 18.45 Uhr auf einem Parkplatz in der Vincent-van-Gogh-Straße die Identität des Mannes feststellen wollten, ging dieser auf einen Beamten los. Der Polizist stürzte bei der Rangelei zu Boden und verletzte sich an den Knien. Der 59-jährige Autofahrer wurde später überwältigt und gefesselt. Anschließend wurde er zur Blutentnahme mitgenommen. (ls.)



Marcelo Velez, Osvaldo Campuzano, Gabriela Saajaramillo, Jorge Palacios und Margarita Ayala (v. l.) – noch gemütlich in Kreuzberg unterwegs.

## NACHRICHTEN

### Behörde prüft Beschwerde über Taxifahrer

Der möglicherweise antisemitische Vorfall mit einem Taxifahrer beschäftigt die Aufsichtsbehörde für das Taxigewerbe. Eine Sprecherin des Landesamtes für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten bestätigte am Freitag den Eingang einer Beschwerde. Das Amt prüft jetzt, ob der Mann gegen seine Beförderungspflicht verstoßen und so eine Ordnungswidrigkeit begangen hat. Auch die Polizei ermittelt gegen ihn. Eine jüdische Geschäftsfrau hat ihn angezeigt und ihm vorgeworfen, ihrer Familie am Mittwoch in Dahlem die Weiterfahrt verweigert zu haben, als sie eine Synagoge in Charlottenburg besuchen wollte. (dpa)

### Diakonie-Chefin kritisiert Jobcenter

Zum Abschluss der Jobcenter-Tour 2012 hat das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg (DWBO) die Beratung von Hartz-IV-Empfängern bemängelt. „Die Jobcenter kommen ihrem Beratungsauftrag nur unzureichend nach“, sagte DWBO-Direktorin Susanne Kahl-Passoth am Freitag. Der Gesetzgeber entwickle im hohen Tempo immer kompliziertere Regelungen und reduziere gleichzeitig aus Kostengründen seine Beratungspflichten. Zwölf Wochen hatte das Berliner Arbeitslosenzentrum der evangelischen Kirche kostenlos Hartz-IV-Empfänger beraten und mit Fachanwältin ihre Bescheide überprüft. (dapt)

### Gericht lehnt Baustopp für Einkaufszentrum ab

Das Einkaufszentrum am Leipziger Platz darf weitergebaut werden. Das hat das Verwaltungsgericht Berlin entschieden, wie es am Freitag mitteilte. Das Gericht wies einen Eilantrag der Eigentümerin von Nachbargrundstücken zurück, die einen Baustopp gefordert hatte. Sie hatte argumentiert, der Verkehr zum und vom künftigen Einkaufszentrum sei für die Nachbarn unzumutbar. Es gebe auch zu wenig Parkplätze. Das Gericht, das Verkehrs- und Lärmgutachten einsah, beurteilte dies anders. Die Klägerin kann Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht einlegen. (dpa)

## Nach dem Jetlag kommt die Königsklasse

22 Marathon-Läufer sind extra aus Ecuador nach Berlin gekommen

VON LAURA DIAZ

Im Gepäck der 22 Ecuadorianer durfte eins bloß nicht fehlen: die Laufschuhe. Denn die Sportlergruppe aus Quito ist 10 000 Kilometer gerüstet, um am Berlin-Marathon teilzunehmen.

Vier Monate lang hat sich Lourdes Hernández vorbereitet. Die Marketingmanagerin ist eine erfahrene Läuferin, sie war bereits zum Marathon in New York, Buenos Aires und Chicago. „Trotzdem bin ich sehr nervös, der Marathon in Berlin gehört zu den größten und schnellsten der Welt“, sagt die 50-Jährige. In Deutschland war sie noch nie. Sie freut sich aber jetzt schon über das kühle Wetter: „Das ist das beste Klima zum Laufen.“

### Keine Wurst vor dem Start

Ihr Kollege Javier Velasco ist von zweierlei Dingen fasziniert: von der Mauer, die einst die Stadt teilte, und von der Bratwurst auf dem Alexanderplatz. „Ich will so gerne ein deutsches Würstchen essen, doch vor dem großen Lauf kann ich mir das nicht erlauben“, sagt der Unternehmer und streichelt sich lachend über den Bauch.

Außer den beiden gehören alle anderen 20 Ecuadorianer zum Club Ruta 42. Der Sportverein zählt mit 100 Mitgliedern zu den größten der ecuadorianischen Hauptstadt. Die Kosten für Flug und Unterbringung haben die Teilnehmer selbst bezahlt. Insgesamt besteht die Gruppe aus 16 Männern und sechs Frauen. Die Hobbyläufer trainieren zusammen und reisen für den Marathon um die Welt. Im letzten Jahr haben sie sich für den deutschen Langstreckenlauf angemeldet.

„Der Berlin-Marathon ist ein Wettbewerb der Königsklasse“, sagt Bairon Flores. Der Architekt ist schon im vergangenen Jahr dabei gewesen, zum ersten Mal in 20 Jahren wiederholt er eine Strecke. „Die Deutschen sind bei diesem Ereignis so gut organisiert, das ist der Wahnsinn“, sagt der 52-Jährige. Im letzten Jahr ist Flores 4:33 Stunden gelaufen. Er mag die Strecke, sie sei so schön eben. „Beim Laufen denkst du nur ans Ziel und nimmst kaum etwas wahr“, sagt er, „doch danach merkst du, dass du

quasi eine Sightseeingtour durch Berlin gemacht hast.“

Trainieren wird die Gruppe wohl nicht mehr. Die Läufer wollen sich ausruhen, „den Körper schonen“. Einige müssen noch den Jetlag verarbeiten. Die Reise sei sehr anstrengend gewesen. Nur eine Woche wollen sie in Berlin bleiben.

Jorge Palacios überlegt, eine kleine Europatour danach zu machen. Er ist mit 27 Jahren der jüngste Teilnehmer aus der Gruppe. Der älteste Läufer ist 56. Der Bauingenieur ist 2010 zum ersten Mal Marathon gelaufen.

Seitdem kann er nicht mehr aufhören. „Es ist wie eine Droge“, ergänzt Architekt Flores. Die Ziellinie zu erreichen, sei ein sehr befreiendes Gefühl.

Überrascht sind alle von der deutschen Freundlichkeit. Sie seien sehr nett behandelt worden. „Hier können alle Englisch, das ist wirklich ein Traum“, sagt Jorge Palacios erstaunt. In Ecuador sei das anders. „Marathon im Ausland heißt auch immer, sich auf ein kulturelles

„Die Deutschen sind bei diesem Ereignis so gut organisiert, das ist der Wahnsinn.“

Bairon Flores, Marathonläufer

## SERVICE

### VERKEHR

**Straßensperrungen wegen Berlin-Marathon:** Sa., 29. 9.: zw. 9 Uhr und ca. 10.15 Uhr der Spandauer Damm ab Luisenplatz Richtung Westen (nördliche Fahrbahn), zw. 13.30 Uhr und 19.00 Uhr die Potsdamer Straße in Fahrtrichtung Schöneberg zw. Scharounstraße und Reichpietschufer, zw. 14.30 Uhr und 19 Uhr die Straße Unter den Linden in Fahrtrichtung Alexanderplatz zw. Wilhelmstraße und Schlossplatz, ab 14.30 Uhr die gesamte Laufstrecke für den Skatermarathon. So., 30. 09.: von 7.30 Uhr bis ca. 17 Uhr die Straße Unter den Linden zw. Wilhelmstraße und Friedrichstraße, ab 8 Uhr die gesamte Marathonstrecke.

Am Samstagnachmittag und Sonntag sind vor allem in den Bezirken Tiergarten und Mitte die Straßen der Marathonstrecke fast durchgehend bis ca. 17 Uhr gesperrt. Außerdem kommt es zu Straßensperrungen in Friedrichshain, Kreuzberg, Neukölln, Schöneberg, Steglitz, Wilmersdorf und Zehlendorf.

Aktuelle Stauwarnungen im Internet: [www.vnz-info.de](http://www.vnz-info.de)

### KENO-ZAHLEN

4, 8, 10, 18, 20, 21, 26, 31, 34, 36, 37, 40, 41, 44, 45, 48, 51, 61, 66, 68

plus 5-Gewinnzahl: 1 0 4 8 4  
Alle Angaben ohne Gewähr!

### NOTRUF

Polizei: 110  
Feuerwehr: 112  
einheitliche Behördenrufnummer: 115  
Bürgertelefon der Polizei: 46 64 46 64  
Kassenärztl. Bereitschaftsdienst: 31 00 31  
Zahnärztl. Notdienst: 89 00 43 33  
Tierärztl. Notdienst: 83 22 90 00 und 83 22 90 58  
Giftnotruf: 192 40  
Apothekennotdienst: 0800-002 28 33  
Telefonseelsorge: 0800-111 01 11 und 0800-111 02 22 (kirchlich)  
Kindernotdienst: 61 00 61  
Jugendnotdienst: 61 00 62  
Berliner Krisendienst: 390 63-10 (20,-30 bis 90)  
Krisen- und Beratungszentrum für vergewaltigte Frauen: 216 88 88  
Opfer-Hilfe: 395 28 67  
Aids-Hilfe: 194 11  
Schwulen-Hilfe: 194 46  
Drogennotruf: 192 37  
Anonyme Alkoholiker: 192 95  
Bahnauskunft: 0800-1507090 (kostenlos)  
Straßenbeleuchtung: 0800-110 20 10 (kostenl.)  
Vattenfall-Notruf: 0800-211 25 25  
Gasag-Notruf: 78 72 72  
Wasserbetriebe-Notruf: 0800-292 75 87

## Anzeige

# Der höchste Sehkombfort, den es je gab!

# OPTIKER KRAUSS

**Modernste Technik für perfektes Sehen**

Optiker Krauss ermöglicht den höchsten Sehkombfort aller Zeiten.

Dass der Anspruch an perfektes Sehen heute größer denn je ist, erleben wir von Optiker Krauss jeden Tag. Deshalb legen wir alles daran, um unseren Kunden diesen Wunsch zu erfüllen. Dank unserer jahrelangen Erfahrung im Bereich der Brillenglasanpassung und des Einsatzes modernster Technologien können wir Brillengläser unübertroffen präzise berechnen und perfekt auf die individuellen Sehbedürfnisse des Brillenträgers abstimmen – die Grundlage für perfektes Sehen ohne Kompromisse.

Das innovative Messverfahren „eyecode“ aus dem Hause Essilor stellt die Brillenglaspersonalisierung auf eine völlig neue Grundlage. Denn mit eyecode kann der Augendrehpunkt – der Dreh- und Angelpunkt für die Glasberechnung – erstmals exakt bestimmt und bei der Berechnung der Brillengläser berücksichtigt werden. Das ermöglicht eine unübertroffene Präzision in der Brillenglasanpassung. Für Sie bedeutet das: herausragendes Sehen ohne Anstrengung – auch nachts und in der Dämmerung – sowie bestes Kontrastsehen. Mangels geeigneter Messmethoden war man hierbei bisher gezwungen, von einem standardisierten Wert auszugehen, berechnet nach einem Modell aus dem 19. Jahrhundert.

eyecode und i.Profiler sind bahnbrechende Erfindungen auf der Basis aktuellster wissenschaftlicher Erkenntnisse und eine optimale Grundlage für eine individuelle Brillenglasbestimmung. Fazit ist: Beide Innovationen haben Ihre Daseinsberechtigung. Welche Messtechnik für Sie die richtige ist, lässt sich in einer Untersuchung ermitteln. Sind Sie am perfekten Sehen interessiert? Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

## Gutes Sehen nützt...

## OPTIKER KRAUSS

FRIEDRICHSHAGEN  
Bölschestraße 43  
☎ 645 51 75

LICHTENBERG  
Weitlingstraße 51  
☎ 525 24 78

LICHTENBERG  
Frankfurter Allee 229  
☎ 553 16 26

MAHLSDORF  
Hultschiner Damm 24  
☎ 56 70 17 50

BIESDORF  
Köpenicker Str. 25  
☎ 51 06 23 03

[www.leichtbrillen.de](http://www.leichtbrillen.de)

## Anzeige